



Hochrangige Podiumsdiskussion zum UNESCO-Tag auf didacta

Hochrangige Podiumsdiskussion zum UNESCO-Tag auf didacta
Deutsche UNESCO-Kommission zeichnet Bildungsinitiativen aus
Zum zehnten Mal präsentiert die Deutsche UNESCO-Kommission mit Unterstützung des didacta-Verbandes die nationale Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) auf der Bildungsmesse didacta in Stuttgart. In einer Festveranstaltung zum UNESCO-Tag auf der didacta am 26. März 2014 werden zahlreiche Bildungsinitiativen für ihr vorbildliches Engagement in der nachhaltigen Entwicklung ausgezeichnet. Außerdem stellen sich hochrangige Akteure aus Politik und Bildungspraxis in einer Podiumsdiskussion die Frage, welche Reformen notwendig sind, um das Thema Nachhaltigkeit noch stärker im Bildungssystem zu verankern.
An der Podiumsdiskussion nehmen teil: die stellvertretende Sprecherin des BUND-Arbeitskreises Umweltbildung Birgit Eschenlohr, die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Professor Ingrid Hemmer, der Ministerialdirigent der Unterabteilung "Berufliche Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Thomas Sondermann, der Minister für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg Andreas Stoch und der Leiter der Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz der Deutschen Bundesstiftung Umwelt Ulrich Witte. Moderiert wird die Veranstaltung von der stellvertretenden Vorsitzenden des Nationalkomitees der UN-Dekade Professor Lenelis Kruse-Graumann.
Hohen Besuch erwartet die Deutsche UNESCO-Kommission auf der didacta aus den Reihen der Dekade-Projekte. Die Auszeichnung für das Projekt "Grüne Schule Mainau" des Vereins "Gärtnern für Alle" nimmt Sandra Gräfin Bernadotte entgegen. Insgesamt 51 Bildungsangebote erhalten die Auszeichnung als Offizielle Projekte der UN-Dekade. Die Stadt Aalen wird zudem als Offizielle Kommune, die Initiative "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" als Offizielle Maßnahme der UN-Dekade ausgezeichnet. Die Bildungsinitiativen werden geehrt vom Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission Walter Hirche und dem Vorsitzenden des Nationalkomitees der UN-Dekade Professor Gerhard de Haan.
Seit 2005 hat die Deutsche UNESCO-Kommission bundesweit über 1.900 vorbildliche Projekte, 48 Maßnahmen und 21 Kommunen ausgezeichnet. Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept zu stärken. In Deutschland koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission nach einem einstimmigen Bundestagsbeschluss die Aktivitäten zur UN-Dekade. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland. Das Nationalkomitee, dem zahlreiche Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft angehören, wirkt als Mittler zwischen Initiatoren und Akteuren der Dekade.
Festveranstaltung am UNESCO-Tag
26. März 2014, 11 bis 15 Uhr (ab 10 Uhr Netzwerkfrühstück)
Messe Stuttgart, Kongresssaal C1.2.2
Sonderschau "Brücken in die Zukunft"
der Deutschen UNESCO-Kommission
25. bis 29. März 2014, täglich 9 bis 18 Uhr
Messe Stuttgart, Halle 4, Stand 4D71

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.